

Johannes 12

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Jesus nun kam sechs Tage vor dem Passah nach Bethanien, wo Lazarus, der Gestorbene, war, welchen Jesus aus den Toten auferweckt hatte. **2** Sie machten ihm nun daselbst ein Abendessen, und Martha diente; Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm zu Tische lagen. **3** Da nahm Maria ein Pfund Salbe von echter¹, sehr kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete seine Füße mit ihren Haaren. Das Haus aber wurde von dem Geruch der Salbe erfüllt. **4** Es sagt nun einer von seinen Jüngern, Judas, Simons Sohn, der Iskariot, der ihn überliefern sollte: **5** Warum ist diese Salbe nicht für dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben worden? **6** Er sagte dies aber, nicht weil er für die Armen besorgt war², sondern weil er ein Dieb war und die Kasse hatte und trug³, was eingelegt wurde. **7** Da sprach Jesus: Erlaube ihr, es auf den Tag meines Begräbnisses⁴ aufbewahrt zu haben⁵; **8** denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.

9 Eine große Volksmenge aus den Juden erfuhr nun, daß er daselbst sei; und sie kamen, nicht um Jesu willen allein, sondern damit sie auch den Lazarus sähen, welchen er aus den Toten auferweckt hatte. **10** Die Hohenpriester aber ratschlugen, auf daß sie auch den Lazarus töteten, **11** weil viele von den Juden um seinetwillen hingingen und an Jesum glaubten.

12 Des folgenden Tages, als eine große Volksmenge, die zu dem Feste gekommen war, hörte, daß Jesus nach Jerusalem komme, **13** nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und schrieten: Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels!⁶ **14** Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: **15** „Fürchte dich nicht, Tochter Zion! siehe, dein König kommt, sitzend auf einem Eselsfüllen“.⁷ **16** Dies [aber] verstanden seine Jünger zuerst nicht; jedoch als Jesus verherrlicht war, dann erinnerten sie sich, daß dies von ihm⁸ geschrieben war und sie ihm dies getan hatten. **17** Es bezeugte nun die Volksmenge, die bei ihm war, daß⁹ er Lazarus aus dem Grabe gerufen und ihn aus den Toten auferweckt habe. **18** Darum ging ihm auch die Volksmenge entgegen, weil sie hörten, daß er dieses Zeichen getan hatte. **19** Da sprachen die Pharisäer zueinander: Ihr sehet, daß ihr gar nichts ausrichtet; siehe, die Welt ist ihm nachgegangen.

20 Es waren aber etliche Griechen unter denen, die hinaufkamen, auf daß sie auf dem Feste anbeteten. **21** Diese nun kamen zu Philippus, dem von Bethsaida in Galiläa, und baten ihn und sagten: Herr, wir möchten Jesum sehen. **22** Philippus kommt und sagt es Andreas, [und wiederum] kommt Andreas und Philippus, und sie sagen es Jesu. **23** Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, daß der Sohn des Menschen verherrlicht werde. **24** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. **25** Wer sein Leben liebt, wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen Leben bewahren. **26** Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach; und *woich* bin, da wird auch *mein* Diener sein. Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren. **27** Jetzt ist meine Seele bestürzt¹⁰, und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen. **28** Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wiederum verherrlichen. **29** Die Volksmenge nun, die dastand und zuhörte, sagte, es habe gedonnert; andere sagten: Ein Engel hat mit ihm geredet. **30** Jesus antwortete und sprach: Nicht um meinwillen ist diese Stimme geschehen, sondern um euretwillen. **31** Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden. **32** Und ich, wenn ich von¹¹ der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. **33** (Dies aber sagte er, andeutend, welches Todes er sterben sollte.) **34** Die Volksmenge antwortete ihm: *Wir* haben aus dem Gesetz gehört, daß der Christus bleibe in Ewigkeit, und wie sagst *du*, daß der Sohn des Menschen erhöht werden müsse? Wer ist dieser, der Sohn des Menschen? **35** Da sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht unter euch; wandelt, während ihr das

Licht habt, auf daß nicht Finsternis euch ergreife. Und wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht. **36** Während ihr das Licht habt, glaubet an das Licht, auf daß ihr Söhne des Lichtes werdet. Dieses redete Jesus und ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.

37 Wiewohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn, **38** auf daß das Wort des Propheten Jesaias erfüllt würde, welches er sprach: „Herr, wer hat unserer Verkündigung¹² geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?“¹³ **39** Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaias wiederum gesagt hat: **40** „Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verstockt, auf daß sie nicht sehen mit den Augen und verstehen mit dem Herzen und sich bekehren, und ich sie heile.“¹⁴ **41** Dies sprach Jesaias, weil er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete. **42** Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie ihn nicht, auf daß sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; **43** denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr, als die Ehre bei Gott¹⁵.

44 Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat; **45** und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. **46** *Ich* bin als Licht in die Welt gekommen, auf daß jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe; **47** und wenn jemand meine Worte hört und nicht bewahrt¹⁶, so richte *ich* ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, auf daß ich die Welt richte, sondern auf daß ich die Welt errette. **48** Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten an dem letzten Tage. **49** Denn *ich* habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll; **50** und ich weiß, daß sein Gebot ewiges Leben ist. Was *ich* nun rede, rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.

Fußnoten

1. O. flüssiger
2. O. weil ihm an den Armen gelegen war
3. O. wegnahm
4. O. meiner Einbalsamierung
5. Eig. Laß sie, damit sie es ... aufbewahrt habe
6. Vergl. Ps. 118,26
7. Sach. 9,9
8. Eig. auf ihn
9. O. Da gab die Volksmenge Zeugnis ..., weil
10. O. erschüttert
11. Eig. aus
12. O. Botschaft
13. Jes. 53,1
14. Jes. 6,10
15. W. die Ehre der Menschen ... die Ehre Gottes
16. O. beobachtet